Erster Abschnitt.

Arzneiformeln für die Therapie des Männertrippers.

Erstes Kapitel.

Arzneiformeln zum innerlichen Gebrauche.

I. Vorbauungsmittel.

Da Syphilis und Tripper in den frühern Zeiten für identisch gehalten wurden, so mussten diese Mittel auch für beide Krankheiten bestimmt werden. Es wäre daher unsere Pflicht, bei Aufzählung der Vorbauungsmittel gegen den Tripper auch alle diejenigen, welche als Schutz gegen die Syphilis selbst von berühmten Männern angepriesen wurden, zu erwähnen. Allein da diese Mittel sammt und sonders nach helleren Ansichten für Null und Nichts erklärt werden können, und schon erklärt worden sind; so werden sie hier mit Stillschweigen übergangen.

II. Mittel für die eigentliche Behandlung.

N°. 1.

Tode's Tripperthee im entzündlichen Zeitraume.

℞. Fol. malv. ℥jj.
Rad. alth. ℥β.
Sem. cannab. ℥jβ.
M. C. C. D. S. Einen Esslöffel voll mit 4 — 6 Tassen Wasser zu kochen, und täglich zu verbrauchen.

N°. 2.

Biett's Tripperthee für dieses Stadium, wenn zugleich schwache Verdauung zugegen seyn sollte.

℞. Rad. tarax.
— gramin.
— alth. ana ℥β.
— liquirit. ʒjjj.
M. C. C. D. S. Zwei gehäufte Esslöffel voll mit anderthalb Quart Wasser eine Viertelstunde lang zu kochen, und den Tag über zu trinken.

N°. 3.

Vorschrift zu einem Thee, welcher bei vielen nach gebrochener Entzündung die Kur beendete.

℞. Pip. caud. ℥j.
Hb. agrimon.
Rad. consolid. maj. ana ℥β.
Sem. foenic. ʒjj.

M. C. C. D. S. Einen reichlichen Esslöffel voll mit 6 Tassen Wasser bis zu 4 Tassen einzukochen, und diese Portion früh und Abends zu trinken.

NB. Nach Umständen kann man diesen Thee in weit grösserer Menge trinken lassen, ohne irgend einen Nachtheil davon zu haben.

N°. 4.

Richter's Vorschrift zu einer Tisane beim Tripper in der Entzündungsperiode.

℞, Hord. perlat.
Rad. alth. conc. ana ℥j.
Coque cum
Aqu. font ℔v. per ¼ hor.
Col. adde
Syrup. acetosit. citr.
Syrup. diacod. ana ℥β.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

N°. 5.

Tisane, bei Neigung zu Verstopfung, um den Leib gelind offen zu erhalten, zu empfehlen.

℞. Pulp. tamarind. ℥jβ—jj.
Past. alth. ℥j.
Inf. cum
Aqu. fervid. ℔jj.
Stent ad solut.
Colat. adde

Syrup. mannat. ℥β—j.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

N°. 6.

Tisane, bei gleichzeitiger Diarrhöe zu verordnen.

℞. Rasur. C. C. ℥β.
Gumm. mimos. ʒjjj.
Coque cum
Aqu. font. ℔jjj. ad rem. ℔jj.
Colat. adde
Syrup. diacod. ℥j.
M. D. S. Den Tag über zu verbrauchen.

N°. 7.

Oder auch wie folgt:

℞. Rasur. pan. duriusc. ℥j.
Gumm. mimos. ʒjjj.
Infd. cum
Aqu. fervid. ℔jjj.
Ebull. paulisper.
Colat. adde
Syrup. rub. id. ℥jj.
M. D. S. Als gewöhnliches Getränk zu verbrauchen.

N°. 8.

Emulsion in der Entzündungsperiode.

℞. Gumm. arab. ʒj.
Amygd. dulc. exc.
Sem. pap. alb. ana ℥β.
Tere diligenter c.

Aqu. ceras. nigr. ℔j,
ut f. l. a. Emulsio.
Adde
Syrup. emuls. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

No. 9. a.

Emulsionen, wenn sich in der Entzündungsperiode häufige Erectionen, nächtliche Pollutionen und viel Schmerzen vorfinden.

℞. Emuls. simpl. ℥vjj.
Camph. bene subact. ℈j.
Aqu. lauroc. ℥β.
M. S. Alle Stunden, oder alle 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

NB. Füglich kann man sich in diesem Falle zugleich des unten No. 74. angeführten Liniments bedienen.

No. 9. b.

℞. Sem. cannab.
Amygd. dulc. exc. ana ℥j.
Tere cum
Aqu. font. ℔jj.
ut f. l. a. Emulsio.
Solve
Past. alth. ℥β.
Aqu. lauroc. ℥vj.
M. D. S. Alle 2 Stunden eine halbe Tasse voll zu nehmen.

N°. 10.

Wendt empfiehlt hier:

℞. Sem. papav. alb. ℥β.
Amygd. dulc. excort. No. iv.
Aqu. dest. simpl. ℥vjjj.
Misc. terendo invicem
ut f. l. a. Emulsio.
Solve
Extr. opii gr. jjj.
Sacch. canariens. ʒjjj.
M. D. S. Stündlich 2 volle Esslöffel zu nehmen.

N°. 11.

Fischer's Vorschrift, den Salmiak besonders beim erisypelatösen Tripper zu verordnen.

℞. Inf. et decoct. ℥iv.
Sal. ammon. dep. ʒj.
Extr. liquirit. ʒβ.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

N°. 12.

Eisenmann's Anwendungsweise der Salzsäure im ersten und zweiten Stadium des Trippers.

℞. Acid. mur. dilut. ʒβ—℈jj.
Decocti conc. alth. ℥vβ.
Syrup. emuls. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll.

NB. *E.* glaubt, dass die Salzsäure, gleich im ersten Stadium der Krankheit gereicht, zum milderen und schnel-

leren Verlauf derselben viel beitrage; im zweiten Stadium aber das Hauptmittel sey. Mindern sich die Symptome nach ihrem Gebrauche nicht, ist ein sehr hoher Grad von Entzündung zugegen, so werden Blutigel an's Perinaeum, die Säure aber nicht ausser Gebrauch gesetzt.

N°. 13.

Rosenström's Anwendungsweise des Acid. nitricum im entzündlichen Stadium des Trippers.

℞. Acid. nitr. ℥j.
Aqu. font. ℔jj.
Spir. vin. rectif.
Syrup. sacch. ana ℔β.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

N°. 14.

Blair's und *Mitschell's* Vorschrift, die Salzsäure im genannten Zeitraume der Krankheit zu reichen.

℞. Acid. mur. dilut. ʒβ — ℥jj.
Decoct. rad. gramin. conc. ℥v.
Syrup. alth. ℥j.
M. D. S. Diese Portion täglich zu verbrauchen.

NB. *B.* und *M.* behaupten, dass dieses Mittel fast immer von ausgezeichneter Wirksamkeit gewesen sey.

N°. 15.

Handel's Solamen gonorrhoicum wird hier angeführt, weil er versichert, es in' jedem Stadium der Krankheit mit Erfolg gegeben zu haben.

℞. Extr. nuc. vomic. ℈β.
Dec. cucumer. ℥vj.
Ol. lini vitell. ov. subact. ℥j.
Mell. sincer. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll zu reichen.

N°. 16.

Blankard's Formel, die Canthariden selbst in der Entzündung zu verordnen.

℞. Ol. terebinth. ℈j.
Pulv. cantharid. ʒj.
Infd. per aliquot dies in
Spir. vini ℥v.
D. S. Zwei Drachmen p. d. in Wein oder Bier zu nehmen.

NB. *Hannaeus*, *Lister*, *Mead etc.* stimmen ihm bei. — Ein nicht zu empfehlendes Verfahren.

N°. 17.

Fricke's Mischung gegen Tripper in der Entzündungsperiode.

℞. Tinct. kalin. ʒjj.
Aqu. lauroc. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden 35—40 Tropfen.

NB. Wir besitzen in der Aqua laurocerasi ein Mittel, welches sich durch seine beruhigende Kraft ausserordentlich empfiehlt, und bei Entzündungen nicht die nachtheigen Folgen des Opiums befürchten lässt. Nicht allein innerlich, sondern auch als Injection waren seine Dienste stets vortrefflich.

N°. 18.

Richon's und *De Salle's* Anwendungsweise der Jode selbst im entzündlichen Zeitraume des Trippers.

℞. Tinct. jodin. ʒjjj.
D. S. Früh und Abends 30 Tropfen in einer Tasse Eibischabkochung zu nehmen.

NB. In einigen Fällen liessen sie zuvor Blutigel an die Harnröhre oder an's Mittelfleisch setzen, verordneten eine strenge antiphlogistische Diät, und versichern, oft grossen Erfolg davon gesehen zu haben.

Ob dieses Heilverfahren Nachahmung verdient, wird dem Urtheil anderer überlassen.

N°. 19.

Fischer's Tropfen gegen schmerzhafte Erectionen.

℞. Lactucar. gr. vjjj.
Aqu. dest. ℥β.
S. D. S. Alle 4 Stunden 30 — 40 Tropfen in Wasser zu nehmen.

NB. Nachdem dieses Mittel schon früher von dem amerikanischen Arzte *Coxe* als Substitut des Opiums empfohlen worden war, liess der englische Arzt *Duncan* aus einer Varietät der *Lactuca sativa*, die er Eispflanze nennt, durch Eindicken ihres Saftes an der Luft eine Masse bereiten, die er *Lactucarium* nannte und dem Bengalischen Opium gleichstellte. Hierauf unterwarfen *Anderson*, *François*, *Schrader*, *Schütz* und Andere dieses Mittel einer genauern Prüfung. *François* nannte es *Thridace*.

Dieses *Lactuarium* besitzt ausgezeichnete Heilkräfte, steht dem Opium in seiner Wirksamkeit sehr nahe, hat aber nie dessen Nachtheile, selbst nicht in Gaben von 1 — 6 Gran. Nie erregte es Schwere des Kopfes, Schlaf-

sucht, Trunkenheit, Schwindel u. s. w. Die Thätigkeit des aufgeregten Nervensystems stimmte es sichtbar herab, verbreitete allgemeine Ruhe, schien auch die Bewegungen des Herzens zu vermindern. Man will es besonders da angewendet wissen, wo entweder das Opium wegen seiner nachtheiligen Folgen contraindicirt ist, oder der Kranke einen Widerwillen gegen dasselbe hat.

Präparate von ihm sind das *Extr. lactuc. concentrat.*, die *Solutio saturata*, durch Auflösung von ℥j *Lactucar.* in 1 Pinte Weingeist, die man zu 10—60 Tropfen *pro dosi* verordnen soll. — *Paris* bereitet einen *Sirop de Thridace* aus einem Theile ausgepressten Sallatstengelsaft und zwei Theilen Zucker, nebst etwas thierischer Kohle, welcher ein beruhigendes Mittel seyn soll.

N°. 20.

Beim Nachlass der Entzündnng wird das von *Hecker* in jedem Zeitraum des Trippers hoch gepriesene *Roob Juniperi* in folgender Vorschrift empfohlen.

℞. Roob junip. ℥jj.
Conch. ppt. ʒjj.
Aqu. font. s. fl. naph. ℥iv.
M. D. S. Täglich die Hälfte zu verbraucheu.

NB. Obgleich viele dieses Mittel hier ganz gestrichen haben wollen, so versichern doch die besten Practiker zur Vollendung der Kur oft keines andern Mittels bedurft zu haben.

N°. 21.

Da in denjenigen Fällen, wo die Kubeben in Substanz nicht vertragen werden, die Tinctur derselben sehr gerühmt wird, so folgt hierzu eine Vorschrift.

℞. Tinct. cubeb. ʒjjj — vj.
Aqu. ceras. nigr. ℥jj.
Syrup. alth. ℥β.
M. D. S. Täglich auf dreimal zu nehmen.

NB. Man erhält diese Tinctur, wenn man ℥jjj von dem Kubebenpulver mit ℔jj *Spir. vin. rectificatus* 10 — 12 Tage lang in einem verschlossenen Gefäss bei gelinder Wärme maceriren lässt.

N°. 22.

Eisenmann's Vorschrift, den Salmiak, in dem er im dritten Zeitraum der Krankheit ein vorzügliches Mittel fand, zu verordnen.

℞. Sal. ammon. dep. ʒβ.
Decocti rad. alth. ℥jjj.
Succ. liquir. ℈j — jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

NB. Je nachdem die Reizbarkeit noch vorherrschend ist, kann man *Narcotica*, z. B. *Extr. hyoscy.*, *cicut.*, *Lactucar.*, *Aqua lauroc. Camph.* zusetzen.

N°. 23.

Naht der Tripper seinem Ende, ist das Harnbrennen fast verschwunden, dann giebt *Eisenmann* folgende Mischung:

℞. Bals. copaiv. ℥β.
Ol. menth. p. gtt. iv.
— caryoph. gtt. j.
Tinct. opii simpl. ℈jj.

M. D. S. Täglich dreimal 30 Tropfen auf Zucker zu nehmen.

N°. 24.

Oder nach *Delpech.*

℞. Aqu. menth.
Aqu. fl. naph.
Syrup. citr. ana ℥jβ.
Balsam. copaiv. ℥j.
Acid. sulph. ʒj.

M. D. S. Des Tags 3 — 5 mal einen Löffel voll.

NB. *Simon* will diese Mischung nur bei grosser Atonie angewendet wissen.

N°. 25.

Ferner gehört die *Chopart'sche* Mischung hieher, welche *Ansiaux* selbst im Zeitraum der Entzündung empfiehlt.

℞. Aqu. menth. p.
Spir. vin.
Bals. copaiv.
Syrup. capill. ven. ana ℥jj.
Aqu. fl. naph. ℥j.
Spir. nitr. dulc. ʒjj.

M. D. S. Dreimal des Tages 2 Esslöffel voll zu nehmen.

NB. Diese Mischung wird auch *Potio adstringens* (*Chopart et Desault*) genannt, und eine nur wenig von der angeführten abweichende Vorschrift dazu angegeben. Bei dem Gebrauche aber heisst es: Morgens, Mittags und Abends einen Löffel voll, und 10 — 12 Tage damit fortgefahren.

N°. 26.

Electuarium bei Verstopfung des Leibes in der Entzündungsperiode der *Blennorrhoe* zu verordnen.

℞. Pulp. tamarind. ℥jβ.
Tart. dep. ℥j.
Syrup. mannat. q. s.
ut f. l. a. E.

D. S. Früh und Abends, oder auch alle zwei Stunden 2 Theelöffel voll zu nehmen, bis gehörige Oeffnung erfolgt.

N°. 27.

Wyllie's Anwendungsweise der Kubeben im 1sten, 2ten und 3ten Zeitraum der Krankheit.

℞. Pulv. pip. caud. ℥j.
Magn. alb. ʒj.
Syrup. fumar. q. s.
ut f. l. a. E.

D. S. An einem Tag zu nehmen.

NB. Die Bittererde will er namentlich dann zugesetzt wissen, wenn Patient gleichzeitig an Versäuerung des Magens leidet.

N°. 28.

Bei reizbaren und zu Krämpfen geneigten Personen verschreibt er die Kubeben auf folgende Weise:

℞. Pulv. pip. caud. ℥j — jβ.
Magn. alb. ʒβ.
Extr. hyoscy. ℈β.
Syrup. diacod. q. s.
ut f. l. a. E.

D. S. Alle 3 Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.

N°. 29.

Schmidt's Anwendungsweise der Kubeben.

℞. Extr. cicut. gr. jj.
Conch. ppt. ℈ß.
Pulv. cubeb. ʒj.
M. f. P. d. tal. dos. n. iv.
D. S. Täglich 3 mal ein solches Pulver zu nehmen.

N°. 30.

Werden sie auf diese Weise von den Kranken nicht vertragen, so giebt er folgende Vorschrift:

℞. Rad. ipecac. gr. ½.
Piper. caud. ʒß.
Ol. menth. p. gtt. j.
M. f. P. d. tal. dos. n. iv.
S. Täglich viermal ein Pulver zu nehmen.

N°. 31.

Stark's Kubebenpulver im dritten Zeitraum des Trippers.

℞. Sal. ammon. dep. gr. iv.
Piper. cubeb. ʒj.
Rad. liquir. ℈ß.
M. f. P. D. tal. doses No. vj.
S. Alle 3 Stunden ein Stück nehmen.

N°. 32.

Calomelpulver bei Verstopfung während der Entzündung.

℞. Calomel. r. ppt. gr. xjj.
Conch. ppt. ℈j.
Sacch. alb. ℈jj.
M. f. P. D. in iv. part. aeq.
D. S. Früh und Abends ein halbes oder ganzes Pulver zu nehmen.

N°. 33.

Oder auch die von *Wendt* vorgeschlagene Form, das Calomel gegen alle Entzündungsformen *scopo purgandi* und zugleich als entzündungswidriges Mittel zu reichen.

℞. Calomel. r. ppt. gr. xxiv.
Sulphur. dep.
Lapid. cancror ana ℈jj.
Sacch. canariens. ℈jjjj.
M. f. P. D. in vjjj. part. aquales.
D. S. Früh und Abends ein Pulver zu geben.

NB. Vorauszusetzen ist, dass Niemand diese Pulver beim gleichzeitigen Gebrauche der Säuren in Anwendung bringen wird.

N°. 34.

Jesuiten-Pulver gegen schmerzhafte Erectionen.

℞. Camph. elect. gr. jj.
Nitr. dep. gr. jjj.
Opii pur. gr. β.
Sach. lact. ℈β.
M. f. P. D. tal. doses q. I.
S. Vor Schlafengehen, oder auch früh und Abends ein Stück zu nehmen.

No. 35.

Auch folgendes Pulver kann gegen das erwähnte Symptom verordnet werden:

℞. Opii pur.
Rad. ipecac. ana gr. jjj.
Camph. elect. gr. vj.
Sacch. lact. ʒj.
M. f. P. Divid. in vj. part. aequales.
D. S. Vor Schlafengehen, oder nach Umständen früh und Abends ein Pulver zu nehmen.

No. 36.

Wird der Ausfluss dünnflüssig, ist die Reizbarkeit gering, und die Natur sehr unthätig, so empfiehlt *Eisenmann* folgende Pulver.

℞. Ferr. ammoniac. gr. v.
Gumm. ammoniac. gr. jjj.
Rad. polyg. seneg. gr. v.
Succ. rad. liquirit. ℈j.
M. f. P. D. tales dos. n. xjj.
S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver zu nehmen.

Zweites Kapitel.

Arzneiformeln zum örtlichen Gebrauche.

I. Vorbauungsmittel.

Wir würden wiederum an dieser Abtheilung von Mitteln stillschweigend vorübergehen, wenn nicht mehrere derselben von verschiedenen und ausgezeichneten Aerzten selbst unserer Zeit als probat empfohlen worden wären. Ueber das *Probat* jedoch enthalten wir uns eines Urtheils.

Aus dem oben angeführten Grunde wird man Vorbauungsmittel gegen den Tripper mit denen, welche man gegen die Syphilis empfohlen hat, zusammengestellt finden, und unseres Erachtens mit Recht, weil, wenn es solche Mittel giebt, dieselben in beiden Fällen nur berechnet seyn können, entweder die Geschlechtstheile gegen unmittelbare Berührung mit dem Gifte zu schützen, oder dieselben zu stärken, ihre Haut zu verdicken, abzustumpfen und somit gegen das Gift unempfindlich zu machen, oder das Gift sogleich nach dem Beischlaf abzuspülen, oder endlich das Gift auf chemische Weise zu zersetzen und unwirksam zu machen, noch ehe es vom Organismus aufgenommen wird. — Sollte aber jemand einen Unterschied zwischen den Mitteln zur Zerstörung des Trippergiftes und denen zur Zerstörung des Lustseuchengiftes machen wollen, so mag er von der angeführten Menge nach Belieben seine Auswahl treffen.

N°. 37.

Ettmüller empfiehlt:

℞. Ol. terebinth. gtt. xx.
Vini alb. ℥vj.
D. S. Vor und nach dem Beischlaf die Geschlechtstheile damit zu waschen.

N°. 38.

Fordyce, Hunter etc. empfehlen:

℞. Kali caust. ℈β.
Aqu. font. ℥vjjj.
M. D. S. Waschwasser.

N°. 39.

Müller schlägt folgendes Mittel vor:

℞. Alumin. crud. ʒjβ.
Aqu. font. ℔j.
Spir. vini ℥iv.
M. D. S. Die Geschlechtstheile mehrmals des Tages damit zu waschen.

NB. Dieses Mittel soll die Theile stärken, ihre Empfindlichkeit abstumpfen und so vor dem Zugang des Giftes bewahren.

N°. 40.

Schubart's Einreibung mit Oel vor dem *Coitus*.

℞. Ol. terebinth.
— lupul. ana ʒjj.
— lini ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben vor dem Beischlaf.

N°. 41.

Waaren lässt die Eichel mit folgender Salbe einreiben.

℞. Unguent. neapol. ℥ß.
Ol. terebinth. gtt. xxx.
M. f. U. D.

N°. 42.

Preval rühmt seine *Eau fondante* als ein Mittel, den Organismus gegen das Gift unempfänglich zu machen. Sie soll folgende seyn:

℞. Hydr. mur. corr. ℈ß.
Aqu. calc. ℔jj.
D. S. Waschwasser.

N°. 43.

Hunter hält folgende Sublimatsolution für specifisch:

℞. Hydr. mur. corr. gr. jj.
Aqu. dest. ℥vjjj.
M. D. S. Nach dem Beischlaf damit zu waschen.

NB. Vor dem Beischlaf lässt er Oel einreiben.

N°. 44.

Forace rühmt:

℞. Ichthyocoll. ℥j.
Gumm. arab. ℥ß.
Infd. c.
Aqu. fervid. ℥iv.
Alumin. crud. ℥j—jß. (?)
D. S. Die Theile, welche der Ansteckung ausgesetzt sind, eine Stunde vor dem Beischlaf zu bestreichen.

N°. 45.

Nach *Lanfrancus*, *Mallons* und Andern kann man sich folgenden Mittels bedienen:

℞. Aqu. font.
Acet. crud. ana ℥iv.
D. S. Nach dem Beischlaf öfters damit zu waschen.

N°. 46.

Nach *Eichrodt* und *Fischer* ist specifisch:

℞. Acid. oxymur. ʒjj — jjj — ℥β — j.
Aqu. font. ℥vj — vjjj.
D. S. Die von der Vorhaut entblöste Eichel und die Harnröhrenmündung nach dem Beischlaf damit zu waschen.

NB. Sie glauben, dass dieses Mittel deswegen vor Ansteckung sichern müsse, weil das *Acidum oxymuriaticum* das Schanker- und Trippergift so gut wie andere *Contagien* zerstöre.

Die Erfahrung Anderer spricht ebenfalls für dieses Mittel, und man ist nicht abgeneigt, es allen andern an die Spitze zu stellen; denn, sagen sie, ist das Gift saurer Natur, so wird es nach *Prout* dadurch zerstört; ist es aber kalischer Natur, so wird es dadurch neutralisirt. — Man könnte dies auch von andern Säuren rühmen; allein keine derselben wird dieser flüchtigen oxygenirten Salzsäure den Vorrang streitig machen können.

N°. 47.

Spangenberg rühmt als gutes Vorbauungsmittel:

℞. Hydr. mur. corr. gr. jj—jjj.
Solve in
Aqu. rosar. ℥iv.
Tinct. thebaic. ʒβ—j.
M. D. S. Das Glied nach zurückgezogener Vorhaut, sogleich nach dem Beischlaf, spätestens 2 Stunden nachher, öfters damit zu waschen, es dann sorgfältig abzutrocknen, und etwas von dieser Flüssigkeit zwischen der hervorgezogenen Vorhaut und der Eichel einzuträpfeln.

N°. 48.

Poudre de Knox, als ein Vorbauungsmittel gegen die Syphilis und den Tripper.

℞. Calc. oxymuriat. ʒjjj.
Sod. muriat. ℥j.
M. f. P. D. S. In ein grosses Glas Wasser zu giessen und die Theile damit zu waschen.

Da man es selbst für möglich hielt, wenn sich schon die ersten Spuren der Ansteckung mit Trippergift bemerken lassen, namentlich jenes eigne juckende Gefühl in der Harnröhre und an der Mündung derselben, welches sich oft über die ganze Eichel ausbreitet, die flüchtigen Stiche durch die Harnröhre und das leichte Nässen an der Mündung derselben, die zugleich etwas geschwollen und entzündet erscheint, noch jetzt die beginnende Entzündung zu zertheilen, daher dem völligen Ausbruche des Uebels vorzubeugen; so suchte man dieses besonders durch den Gebrauch zusammenziehender, die schon krankhaft erhöhte Thätigkeit herabstimmender, oder das Gift

auf chemischem Wege zerstörender, ausführender Mittel zu erreichen, berechnete bosonders folgende Einspritzungen, in Verbindung mit wiederholten Waschungen und Bähungen aller Geschlechtstheile, des Mittelfleisches und der Weichen, entweder mit kaltem Wasser, oder einer Auflösung des Chlorkalks in lauem Wasser für diesen Zweck und versichert, oft den erwünschten Erfolg davon gesehen zu haben.

N°. 49.

℞. Aqu. calc. viv. ℥jjj.
Lact. recent. ℥j.
D. S. Zum Einspritzen.

N°. 50.

℞. Lapid. caust. gr. v.
Aqu. dest. ℥v.
Mucilag. sem. cydon. ℥j.
M. D. S. Zu Einspritzungen zu verbrauchen.

NB. *Georg Fordyce* soll zuerst den Aetzstein als Einspritzung angewendet und guten Erfolg davon gesehen haben. Nach ihm wurde er von *Hunter*, *Waaren*, *Walch* und Andern besonders empfohlen.

N°. 51.

℞. Aqu. saturn. ℥jβ.
Aqu. dest. ℥jjβ.
D. S. Als Einspritzung zu verwenden.

N°. 52.

℞. Hydr. mur. corr. gr. jj — jjj.
Aqu. dest. ℥vj.

Mucilag. gumm. arab. ℥β.

M. D.

N°. 53.

Frank will folgendes Mittel mehrmals mit dem besten Erfolg angewendet haben:

℞. Acid. oxymur. ʒj.

Aqu. cerasor. nigr. ℥jjj.

M. D. S. Alle 4 Stunden davon Gebrauch zu machen.

N°. 54.

Sovard sucht alles Heil in nachstehendem Mittel.

℞. Hydr. mur. mit. ℥β.

Aqu. calc. ust.

Aqu. dest. ana ℥jjj.

Mell. rosat. ℥j.

Tinct. opii simpl. ʒj.

M. D. S. Lauwarm mehrmals des Tags einzuspritzen.

N°. 55.

Simon's Chlorkalkeinspritzung dagegen.

℞. Liquor. calc. oxymur. ℥β.

Aqu. dest. ℥vj.

M. D. S. Mehrmals des Tags lauwarm einzuspritzen.

N°. 56.

Meyer's Chlornatroninjection, um der weitern Ausbildung des Trippers vorzubeugen.

℞. Natr. oxymur. ʒβ—℈jj.
Aqu. dest. ℥vj.
Mucilag. sem. cydon. ℥β.
M. D. S. Lauwarm einzuspritzen.

NB. Er sagt aber, es sey sicherer, diese Einspritzungen sogleich nach dem Beischlaf mit einer verdächtigen Person anzuwenden, und nicht zu warten, bis die wirklichen Symptome eines im Anzuge begriffenen Trippers erscheinen. Auch sollen Frauenspersonen, welche sich mehrmals vor dem Beischlaf dieser Injectionen bedienten, nie zur Ansteckung fähig gewesen seyn. Um Eicheltripper und Schanker zu vermeiden, schlägt er folgendes Waschwasser vor:

N°. 57.

℞. Natr. oxymur. ʒjj.
Aqu. dest. ℥x.
M. D. in vitro optime clauso. S.

Sogleich nach dem Beischlaf, wo sich Ansteckung fürchten lässt, alle Geschlechtstheile mehrmals damit zu waschen; besonders aber die Eichel und namentlich die Stelle hinter der Eichelkrone nach dem Bändchen hin, welche Stellen auch noch am zweiten und dritten Tag sorgfältig mit diesem Wasser abzuspülen sind.

II. Mittel für die eigentliche Behandlung.

N°. 58.

Species zu trockenen Fomentationen beim erisypelatösen Tripper.

℞. Flor. samb. ℥j.
Spec. aromat. ℥β.
Furf. tritic. ℥jj.
M. f. Spec. D. S. Tum Kräuterkissen.

N°. 59.

Species zum Breiumschlag beim erethischen und synochalen Tripper.

℞. Opii pur. ℈j.
Sal. ammon. dep. ʒjj.
Flor. verbasc.
Hb. hyoscy. ana ℥β.
Aven. excort. ℥jj—jjj.
M. f. Species. D. S. Mit Milch zum Breiumschlag zu machen, und lauwarm überzulegen.

N°. 60.

℞. Farin. sem. lini
— hord. ana ℥jjj.
Hb. cicut. conc. ℥β.
Coq. cum
Aqu. font. s. lact. recent. q. s.
ut f. cataplasma.
S. Erweichender Umschlag, lauwarm anzuwenden.

N°. 61.

Oder auch nach Umständen das von *Swediaur* empfohlne *Cataplasma*.

℞. Camph. elect. ʒjj.

Unguent. hydr. cin. ℥β.
Lact. calid. ℥jjj.
Mic. pan. alb. q. s.
M. f. *Cataplasma* S. Warm über die Genitalien zu legen.

N°. 62.

Species zum Dunstbade, wenn der Schmerz sehr bedeutend ist.

℞. Flor. sambuc.
— malv.
— verbasc. ana ℥jj.
Hb. hyoscy. ℥j.
M. C. f. Spec. D. S. Mit kochendem Wasser zu übergiessen und vermittelst eines Leibstuhls den Dampf an die Geschlechtstheile gehen zu lassen.

N°. 63.

a.

Eisenmann's Anwendungsweise des Chlor im ersten und zweiten Zeitraum des Trippers, um den abgesonderten giftigen Schleim zu neutralisiren.

℞. Acid. oxymur. ʒj — jj.
Aqu. dest. ℥j — jj.
D. in vitro bene clauso S. Zum Einspritzen und Waschen der Geschlechtstheile.

N°. 64.

b.

℞. Acid. oxymur. ʒjj — jjj.
Decoct. rad. alth. ℥jj — jjj.

D. in vitro bene clauso. S. Zum Einspritzen lauwarm anzuwenden.

NB. Ist der Kranke sehr empfindlich, so soll man abwechselnd mit dem Chlor etwas *Aqua laurocer.* mit Eibischabsud in die Harnröhre spritzen oder einpinseln. — Eine genaue Angabe des Mischungsverhältnisses wird die mehr oder weniger erhöhte Empfindung der Harnröhre lehren.

N°. 65.

Wyatt's Injection, wo das Brennen beim Urinlassen ein lästiges Symptom ist.

℞. Acid. nitr. gtt. vjjj.
Aqu. dest. ℥iv.
D. S. Lauwarm einzuspritzen.

N°. 66.

℞. Acid. mur. gtt. jj — jjj.
Aqu. dest. s. plantag. ℥jj.
D. S. Lauwarm einzuspritzen.

NB. Man soll mit dieser Säure so lange steigen, bis ein unangenehmes Gefühl in der Harnröhre darnach entsteht.

N°. 67.

Schlegel's, von *Wendt* bestätigte, schmerzstillende Injection bei heftiger Gonorrhoe.

℞. Sem. pap. alb. ℥β.
Tere cum
Aq. font. ℥vj.
ut f. l. a. E.

Adde

Aquae lauroc. ℥j.

D. S. Erwärmt täglich 3—4 mal anzuwenden.

N°. 68.

Oder auch die von *Wendt* vorgeschlagene Injection:

℞. Extr. thebaic. gr. jjj.

Solve in

Aqu. dest. ℥jj.

Adde

Mucilag. sem. cydon. ℥j.

M. D. S. Mehrmals des Tags erwärmt anzuwenden.

N°. 69.

Bei dringenden Fällen einer Blutung aus der Harnröhre schlägt *Wendt* folgendes Mittel vor:

℞. Alumin. crud. ℥j.

Solve in

Decocti rad. alth. ℥jjj.

D. S. Bis zur Stillung der Blutung als Injection anzuwenden.

NB. Andere verwerfen diese Einspritzungen, und wollen die Blutung durch ein aus Charpie bereitetes, mit arabischem Gummipulver bestreutes *Bourdonet*, welches in die Harnröhre eingebracht wird, gestillt wissen.

N°. 70.

Girtanner's sehr gerühmte Einspritzung, um bei sehr hervorstechend lymphatischer Entzündung, mässigen Zufällen, aber starkem Ausfluss, Neigung zu ödematösen

Anschwellungen, was man vorzüglich bei atonischen, phlegmatischen Constitutionen, so wie auch bei denen, welche schon mehrmals am Tripper litten, häufig findet, die arterielle Thätigkeit hervorzurufen und das Lymphsystem zu beschränken.

℞. Lapid. caust. ℈j.
Aqu. dest. ℥vj.
Mucilag. sem. cydon. ℥β.
M. D. S. Mit mehr oder weniger Wasser verdünnt einzuspritzen.

N°. 71.

Mehr Vorsicht erfordert folgende Injection:

℞. Hydr. mur. corr. gr. jj — jjj.
Aqu. dest. ℥vj.
Mucilag. sem. cydon. ℥j.
M. D. S. Zum Einspritzen.

NB. Ist die Sensibilität zugleich mehr oder weniger erhöhet, so kann dieser und auch der vorhergehenden Formel ℈j — ʒj Opiumtinctur zugesetzt werden.

N°. 72.

℞. Aqu. calc. ℥iv.
Gumm. arab. ʒβ — j.
M. D. S. Zum Einspritzen.

N°. 73.

Vorschrift zu Injectionen, von *Wendt*, *Walch* und *Girtanner* empfohlen, wenn der Tripper seiner Genesung naht, sich blos noch einige Tropfen einer weissen, zähen Flüssigkeit zeigen, die Constitution aber schwächlich ist, so dass man einen Nachtripper zu befürchten hat.

℞. Extr. opii aqu. ℈β.
Aqu. rosar. ℥iv.
Acet. saturn. ℈β.
Mucilag. sem. cydon. ℥β.
M. D. S. Täglich 2 mal anzuwenden.

NB. Statt des *Aceti saturnini* können auch hier 3—4 Gran *Plumbum aceticum* genommen werden.

N°. 74. a.

Salbe gegen häufige Erectionen, namentlich wenn sie mit viel Schmerz verbunden sind.

℞. Extr. belladonn. gr. vj.
Ol. camph. ℥j.
M. D. S. Früh und Abends die Geschlechtstheile damit einzureiben.

N°. 74. b.

Sehr wirksame Salbe, wenn nach verschwundenem Ausfluss noch eine lästige Empfindlichkeit und Spannung beim Urinlassen zurückbleiben sollte.

℞. Hydr. mur. corr. gr. jj—jjj.
Extr. belladonn. gr. v.
Unguent. rosat. ʒjj.
M. f. U. D. S. Früh und Abends, oder auch blos Abends längs dem Laufe der Harnröhre davon einzureiben.

NB. Diese Salbe leistete auch da grossen Nutzen, wo der Urin nach zu früh gestopftem Ausfluss in getheiltem Strahl abging und grosser Verdacht einer beginnenden Strictur vorhanden war. Es entstanden nach wiederholten Einreibungen Pusteln an dem Gliede und Mittel-

fleische, aus welchen eine tripperähnliche Materie floss. Nachdem diese Pusteln geheilt waren, konnte der Kranke als ganz gesund entlassen werden. In einem andern Falle, wo der Ausfluss durch eine heftige Erkältung plötzlich unterdrückt und Geschwulst des linken Hoden, welcher zugleich sehr schmerzte, entstanden war, wurde diese Salbe in einem grössern Umfange eingerieben. Es entstanden ebenfalls zahlreiche Pusteln; die Geschwulst und der Schmerz des Hoden verschwand, und die Kur war beendet. Fernere Versuche werden zeigen, ob vielleicht diese Salbe in allen den Fällen, wo man von Wiederherstellung eines zu früh gestopften Ausflusses aus der Harnröhre etwas zu erwarten hat, mit Nutzen verwendet werden kann. Will man eine sehr schnelle und intensivere Wirkung davon haben, so kann man auch bis zu 6 Gran vom Sublimat nehmen lassen.